



müry salzmann

Früh

jahr

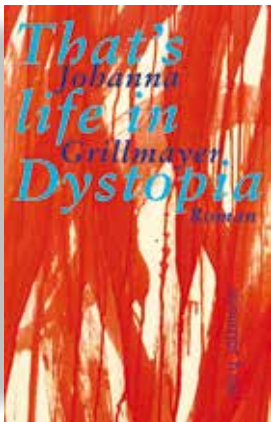
2026

Anstelle eines Editorials

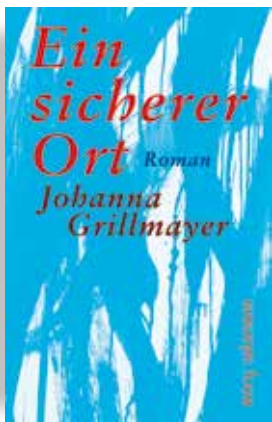
Überraschenderweise war die erste Auflage seines ersten Romans schon zu Ostern verkauft, der Verleger hatte Blut geleckt und fand, dass man nun größer denken müsse. Nach kühner Kalkulation stand fest: ein Taschenbuch musste her! Und eine billige Druckerei. Statt Tschechien also Singapur. Das erste Buch, und dann gleich Singapur! Eine preiswerte Selbstabholung war damit zwar ausgeschlossen, aber, so war der Verleger überzeugt, es würde sich rechnen. Broschur und Klebebindung, hieß das Ergebnis der Kalkulation, und doch musste sich jemand verrechnet haben. Sei es bei der Dosierung des Klebstoffs, dessen Trocknungszeit oder den Temperaturen im Indischen Ozean, jedenfalls war der noch nicht vollständig getrocknete oder in der Wärme wieder weich gewordene Kleber aus den Buchrücken geeitert und hatte die einzelnen übereinandergestapelten Bücher unter ihrer eigenen Last fest miteinander verleimt. Und so war er über den Seeweg nach D. gekommen, sein erster Roman, ein Ehrfurcht gebietender Monolith vom Ausmaß eines Denkmalssockels.

Jens Wonneberger, Auf dem Seeweg nach D. (Auszug), aus „Weltliteratur“, Mury Salzmann 2023.

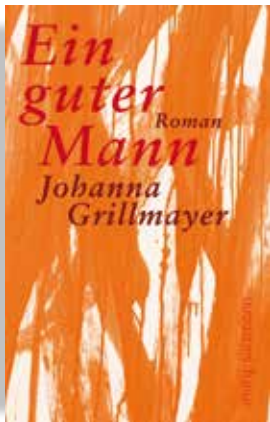
„Das alles klingt nach guter Geschichte und nach Filmstoff.“ Kurier



Johanna Grillmayer
That's life in Dystopia. Roman
432 S., ISBN 978-3-99014-246-2
EUR 28,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



Johanna Grillmayer
Ein sicherer Ort. Roman
432 S., ISBN 978-3-99014-260-8
EUR 28,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



Johanna Grillmayer
Ein guter Mann. Roman
416 S. SBN 978-3-99014-284-4
EUR 28,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



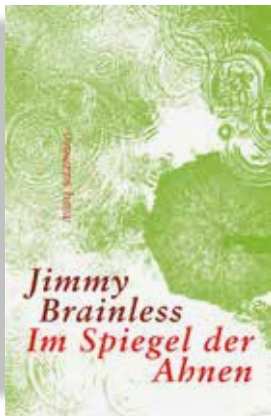
„Ein Zukunftsepos im angenehm unaufgeregten Erzählton.“
Deutschlandfunk



Jimmy Brainless
Im Schein der Pfütze. Roman
332 S., ISBN 978-3-99014-257-8
EUR 28,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



„Ein wunderbarer literarischer Zeitreiseführer!“
Die Presse / Spectrum

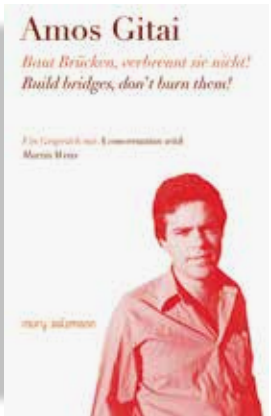


Jimmy Brainless
Im Spiegel der Ahnen. Roman
288 S., ISBN 978-3-99014-270-7
EUR 28,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



„Ein starkes Stück Literatur!“
DUM – Das ultimative Magazin

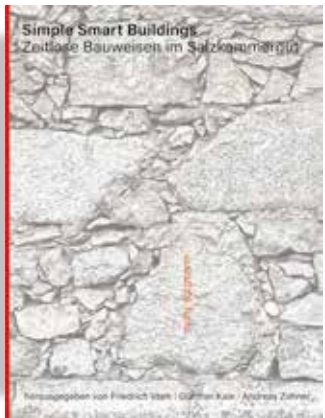
„Wir sind siamesische Zwillinge. Kranke siamesische Zwillinge. Entweder wir legen uns gemeinsam auf den Operationstisch, oder wir sterben zusammen.“
Amos Gitai über Israelis und Palästinenser:innen in DIE ZEIT



Amos Gitai
Baut Brücken, verbrennt sie nicht!
Build bridges, don't burn them!
Ein Gespräch mit Martin Weiss
deutsch / englisch
112 S. SBN 978-3-99014-268-4
EUR 25,- **sofort lieferbar**



Anregungen rund ums Bauen und Sanieren für ein durchdachtes, einfaches und kostengünstiges Heim



Simple Smart Buildings
Zeitlose Bauweisen im Salzkammergut
Hg. Friedrich Idam, Günther Kain und Andreas Zohner
ca. 160 S., ISBN 978-3-99014-289-9
ca. EUR 28,- **erscheint im Frühjahr**



Eine Hommage an unsere pflanzlichen Mitbewohner!

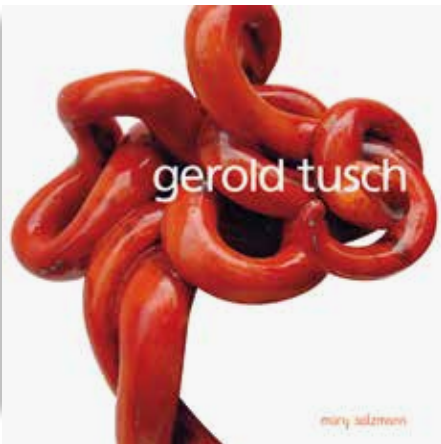
Ausstellung
Landesgalerie
NÖ
bis 15.2.2026



Flower Power
Eine Kulturgeschichte der Pflanzen
Hg. Gerda Ridler und Martin Pfosser/
Landesgalerie Niederösterreich
272 S., ISBN 978-3-99014-272-1
EUR 29,90 **sofort lieferbar**



Ornament ist kein Verbrechen!



Gerold Tusch
Monografie
252 S., ISBN 978-3-99014-290-5
EUR 35,- **sofort lieferbar**



„Caudel handhabt die Schreibfeder wie einen .45-Colt. Und er trifft ins Schwarze, wenn er Menschen beschreibt, die die Bahnen der Vernunft verlassen haben.“

Le Figaro

„Eine so mutige wie auch unterhaltsame, scharfzüngige kleine Prosa. Jede Ähnlichkeit mit lebenden oder toten Personen ist *nicht* zufällig.“

Münchner Merkur

Foto: Dominique Kucharzewski



„Witzig und erschreckend,
weil hyperrealistisch!“

Le Parisien

Leseprobe
beim Verlag
erhältlich!

Philippe Claudel
Wanted
Roman

Aus dem Französischen von Margret Millischer
ISBN 978-3-99014-304-9
112 S., 11.5x18 cm
französische Broschur
EUR 19,-

bereits erschienen
auch als E-Book



Philippe Claudel **Wanted** Roman

müry salzmann



Wanted ist eine Abrechnung mit einer Politik, die alle unsere bisher geltenden Gesetze, Regeln und Moralvorstellungen über den Haufen wirft.

Die dystopische Fabel entlarvt die Cowboy- und Sheriff-Mentalität derer, die glauben, mit Brutalität, Unverschämtheit und Geld alles erreichen zu können. Philippe Claudel schlägt sie mit ihren eigenen Waffen: Er setzt ihre Sprache in ihrer Beschränktheit und Vulgarität ein, sein ätzender Humor entlarvt sie als Clowns, die sich für Könige halten. Auch Politiker, Journalisten etc., die jeden Irrsinn analysieren, kommentieren und ihm dadurch noch mehr Gewicht verleihen, bekommen ihr Fett ab.

Die Überspitzung macht Absurdität und Gefahr erst richtig bewusst: Der Wahnsinn hat Methode, wir müssen darauf reagieren.

Wanted ist ein Akt des Widerstands!

Margret Millischer lebt und arbeitet als Übersetzerin und Dolmetscherin in Wien. Zahlreiche literarische Übersetzungen aus dem Französischen, u.a. von Jean-Michel Maulpoix, Abdellah Taïa, Bernard Noël, Driss Chraïbi, Laurent Gaudé.

Philippe Claudel

geboren 1962 in Lothringen (F). Vor seiner literarischen Karriere war er als Lehrer in einem Gefängnis in Nancy tätig. Bekannt wurde er mit dem Roman *Les Âmes grises* (dt. *Die grauen Seelen*, Rowohlt, 2004), der mit dem Prix Renaudot ausgezeichnet wurde. 2008 kam der Film *Il y a longtemps que je t'aime* (dt. *So viele Jahre liebe ich dich*, mit Kristin Scott Thomas, Elsa Zylberstein u.a.) in die Kinos, für den Claudel das Drehbuch schrieb und Regie führte. Seither hat er zahlreiche weitere Romane veröffentlicht und ist seit Mai 2024 Präsident der Académie Goncourt sowie Präsident der renommierten Buchmesse Foire du livre de Brive 2025.

„Hubert Weinheimer gilt als einer der talentiertesten und eigenwilligsten jungen Literaten des Landes.“

Zeit im Bild, ORF, über Weinheimers Debüt *Gui Gui*

„Weinheimer ist ein Autor, der sich überlegt, wie, wann und warum er ein Wort setzt, aus allen Sätzen sprüht Befreiung, Rebellentum, Subversität.“

Der Standard

„Ein genialer Autodidakt!“

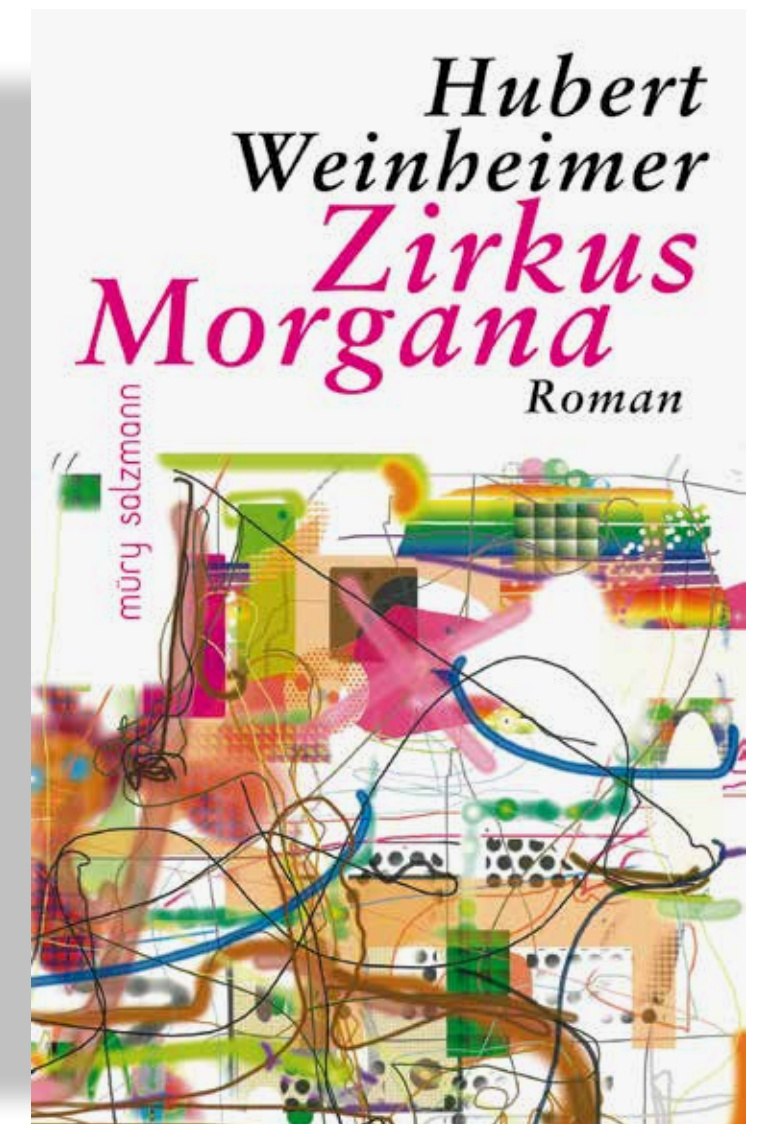
Hermes Phettberg



Hubert Weinheimer
Zirkus Morgana
Roman

ISBN 978-3-99014-310-0
ca. 180 S., 11.5x18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 24,-

erscheint im Februar
auch als E-Book



So ein Computerprogramm hat alle Hände voll zu tun, zumal eines, das als Datenputzer durch die Systeme geschickt wird und Glitches, also Fehler, beheben soll. *Version 8.03* heißt das von der Informatikerin Kristin entwickelte Programm; *Sisyphos* nennt es sich ahnungsvoll selbst. Als Sisyphos realisiert, dass es eine „handgreifliche Welt“ jenseits seiner Grenzen gibt, möchte er diesen Vorhang lüften. Er erschafft sein menschliches Alter Ego: Peter Kaltenbacher, einst fürs Im-Lot-Halten des elterlichen Alkoholikerhaushalts zuständig, heute Statiker an der TU Wien. Als ein Zirkus in der Stadt gastiert, schließt Peter sich ihm an, einer wundervollen „Welt aus Zuckerwatte, abgewohnten Bauwägen, vorsintflutlichen Stromkreisen und Kamelscheiße“ – vor allem aber wegen der Trapez-Akrobatin Jana Morgana. Die Dinge nehmen ihren Lauf, bis auf einmal ein lautes, sonores Grummeln aufzieht...

Der Topos ‚Mensch und Maschine‘ erfährt hier eine hochaktuelle Deutung: Ist der ‚Übermensch‘ ein digitaler Avatar? Und gebärdet sich die Maschine als Frankenstein, die ein menschlicheres Geschöpf als den Menschen hervorbringt? Eine wortgewaltige Schöpfungsgeschichte hat Hubert Weinheimer mit *Zirkus Morgana* geschaffen, eine Möglichkeit, der sauberen Cyber-Welt mit „Dreck unter den Fingernägeln“ beizukommen.

Hubert Weinheimer

wurde 1983 in Oberösterreich geboren. 2003 übersiedelte er nach Wien, um dort u.a. Soziologie zu studieren. 2007 gründete er die Band „Das Trojanische Pferd“, mit der er bisher fünf Alben veröffentlicht hat.

2014 erschien sein Debütroman *Gui Gui oder die Machbarkeit der Welt*. Ab 2018 war Weinheimer als Autor, Darsteller und Musiker an diversen Theaterproduktionen beteiligt. Manche davon waren im Schauspielhaus Wien zu sehen, aber auch in Litschau, Gmunden oder bei einem Festival in Ungarn.

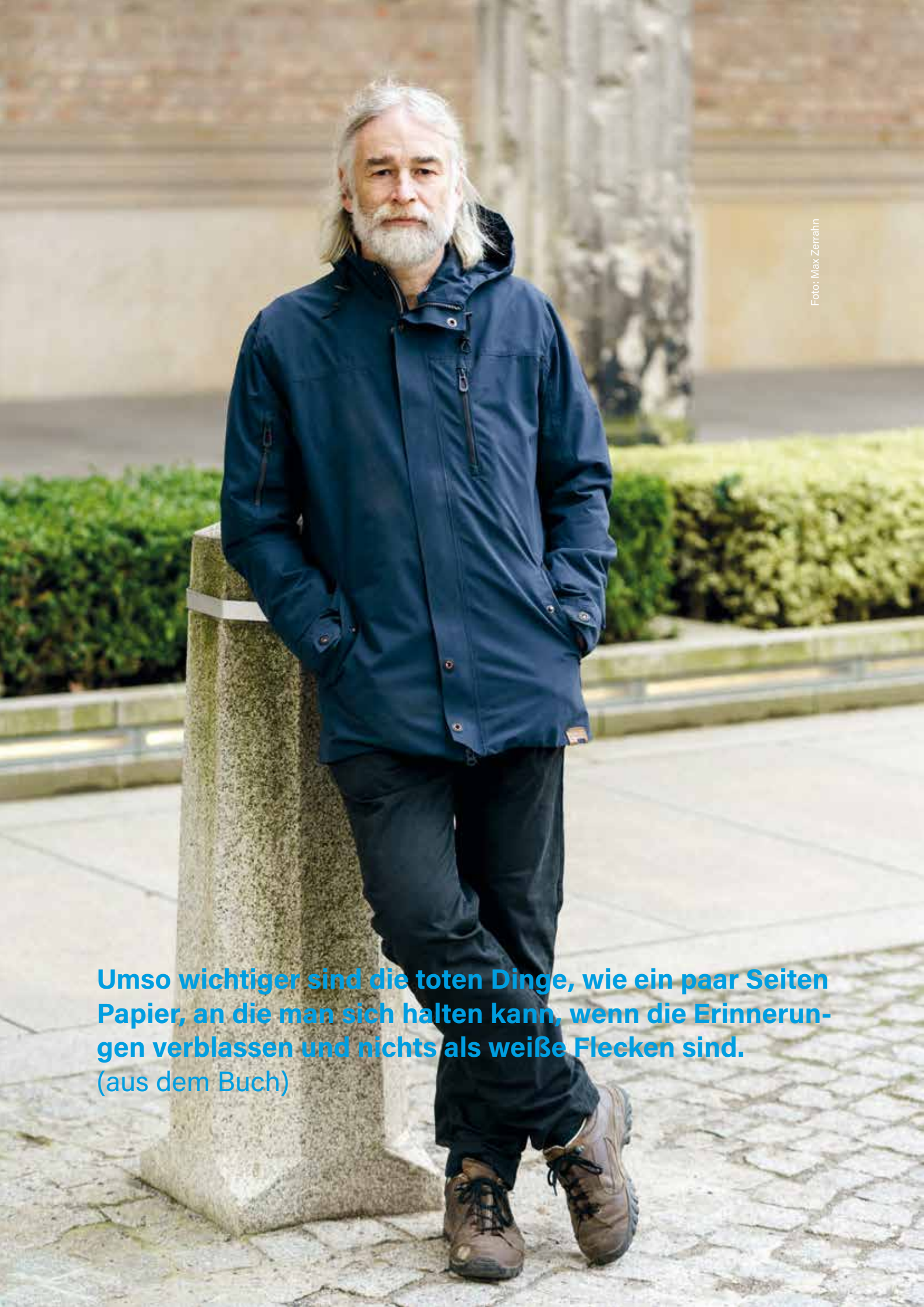


Foto: Max Zerrahn

Umso wichtiger sind die toten Dinge, wie ein paar Seiten Papier, an die man sich halten kann, wenn die Erinnerungen verblassen und nichts als weiße Flecken sind.
(aus dem Buch)

Leseprobe
beim Verlag
erhältlich!
Autor steht
für Lesungen
zur Verfügung

Jens Wonneberger
Inventur

ISBN 978-3-99014-311-7
ca. 130 S., 11.5x18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 22,-

erscheint im Februar
auch als E-Book



Der Tintenklecks als Abstoßpunkt ins Meer der Fantasie, die Fotografien, auf denen alle gleich (alt) und bürgerlich aussehen, die Abendzigarette vor dem Haus, die einer Askese eher gleicht als einer Sucht, die Spieluhr, die noch einmal klimpert, der Volksempfänger, der noch einmal brüllt; der Haken des Selbstmörders neben dem Kronleuchter. Die Dinge stehen für das Schweigen ihrer einstigen Besitzer und müssen doch eine ganze Menge „wissen“. Genau und beharrlich betrachtet öffnen sie sich und geben dieses Wissen preis.

Wunderbare Miniaturen spinnen sich mühelos zu einer Erzählung, die an Welthaltigkeit einem Roman in nichts nachsteht. Jede Generation hat irgendwann ihre gute alte Zeit! In diesem privaten Raum, in der Wohnung des Autors spiegeln sich die großen Umwälzungen der Zeit. Und stets bricht das Gelesene in die Erinnerung ein, die Liebe zur Literatur, und färbt das Private, das Persönliche neu. Die Beschreibungskunst dieses Autors lässt sich nicht hoch genug einschätzen!

Jens Wonneberger

geboren 1960, lebt in Dresden. Seit 1992 freiberuflicher Autor und Redakteur. Diverse Stipendien, 2010 Sächsischer Literaturpreis, 2017 Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds und 2018 London-Stipendium des Deutschen Literaturfonds.

Zahlreiche Romane, Erzählungen und Sachbücher. Im Mury Salzmann Verlag erschienen die Romane *Goetheallee* (2014), *Himmelreich* (2015), *Sprich oder stirb* (2017), *Mission Pflaumenbaum* (2019, Longlist Deutscher Buchpreis 2020), *Flug der Flamingos* (2021), *Pension Seeparadies* (2024) sowie der Prosa-band *Weltliteratur* (2023).

Der große Erzähler Gabriel Wolkenfeld ist zurück und beschenkt uns mit einer Sammlung von düsteren und heiteren, absurd-makabren Märchen – für Kinder, die keine Kinder mehr sind, und für Erwachsene, die nicht erwachsen sein wollen.



Foto: Hassan Taheri

Gabriel Wolkenfeld
geboren 1985 in Berlin. Studierte Germanistik, allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft und Russistik. Lehrer für DaF/DaZ, Leitung von Schreibwerkstätten. Diverse Preise, zuletzt 2022 Ulrich-Grasnick-Lyrikpreis. 2022 Writer in Residence in Gelsenkirchen, 2025 Stadtschreiber in Gotha.
Bisherige Veröffentlichungen: *Wir Propagandisten* (2015, neu aufgelegt 2023), *Babylonisches Repertoire* (Roman, Müry Salzmann, 2019), *Sandoasen (Israelisches Album, 2021)*, *Nebelatlas (Ukrainisches Album, 2023)* und *Waldalb (Deutsches Album, 2024)*.

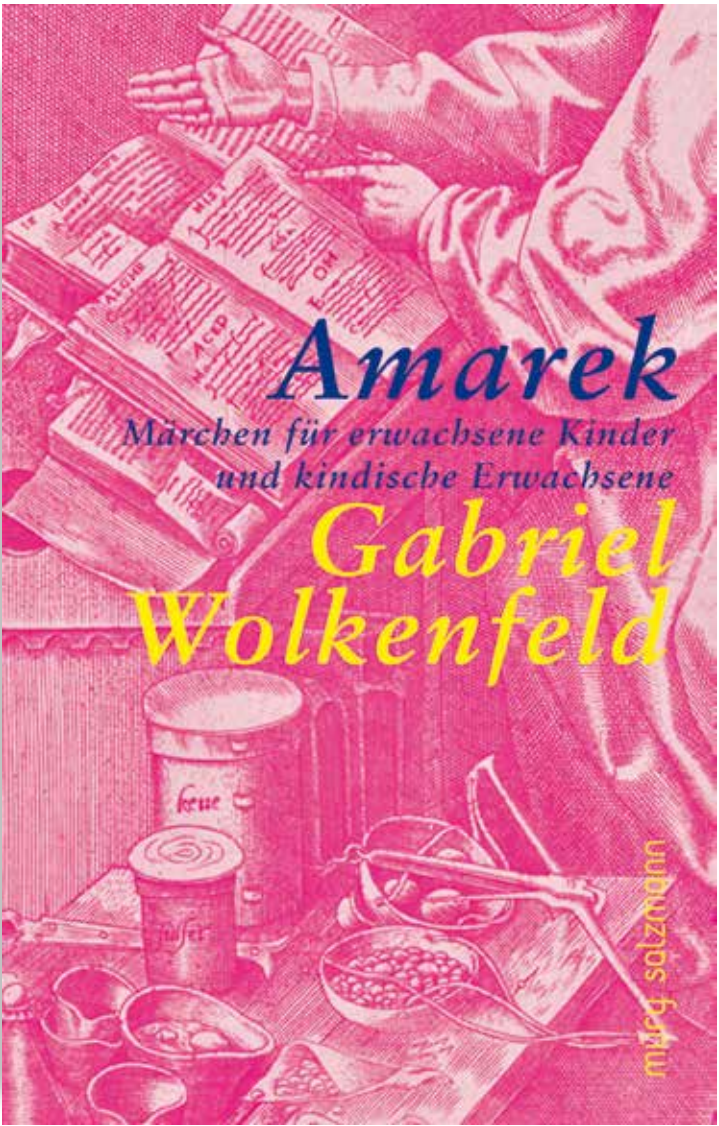
Leseprobe
beim Verlag
erhältlich!

Autor steht
für Lesungen
zur Verfügung

Gabriel Wolkenfeld
Amarek
Märchen für erwachsene Kinder und
kindische Erwachsene

ISBN 978-3-99014-312-4
ca. 350 S., 11,5x18 cm,
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 28,-

erscheint im Februar
auch als E-Book

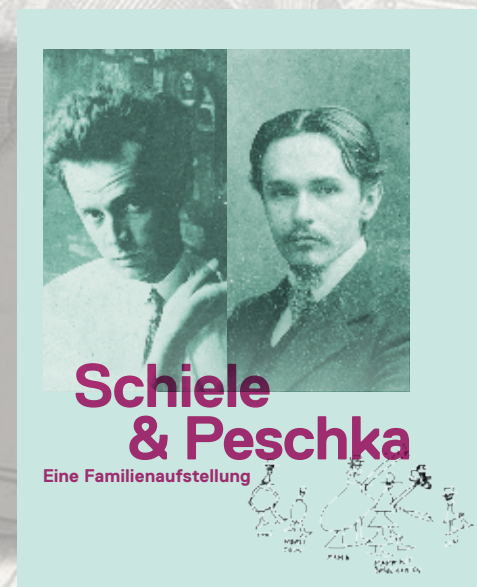
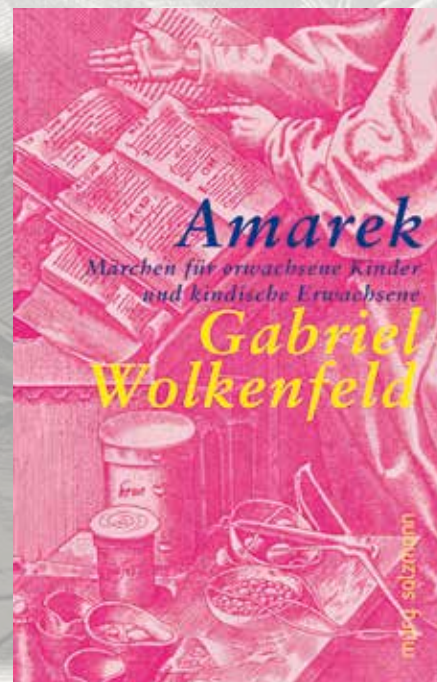
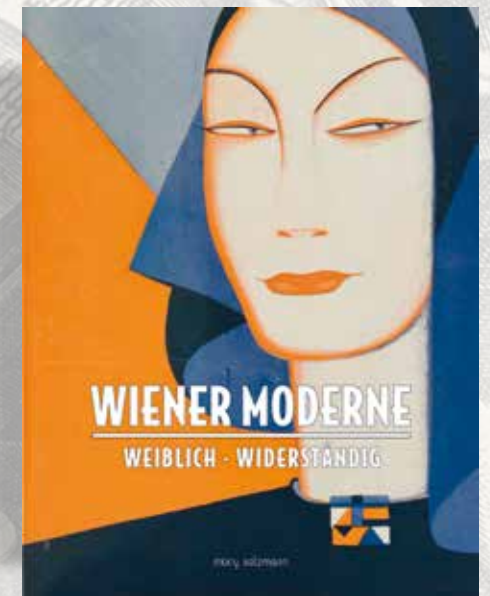
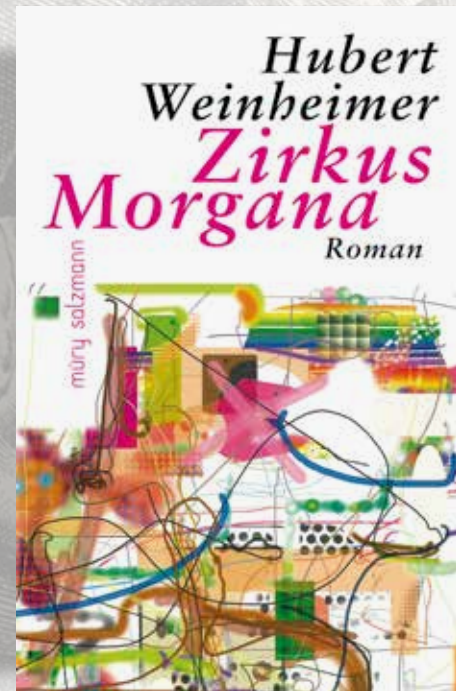


Amarek, der Legende nach von einer leicht alkoholisierten Gottheit in zweimal sieben Tagen erschaffen, wird mit strenger Hand von einem König regiert, der auf viel zu kurzen Beinchen durch sein Schloss trippelt. Sprichwörtlich kurz auch die Beine der lügenhaften Inhalte, die sein Stadtschreiber produziert. Und auch sonst ist das Personal nicht mehr, was es früher einmal war: Der Sohn des Henkers hängt auf einmal seinen Beruf an den Nagel – das Töten entspreche nicht seiner Natur –, und dann kommt auch noch der Tod selbst drauf, dass er erschöpft ist und Ruhe braucht, und verweigert den Menschen das Sterben. Dazwischen treiben Waldalben und Kobolde Schabernack. Zum Glück haben die zwei ungleichen Schwestern für fast alles eine Lösung in Form eines Tränkchens, vorausgesetzt, sie mischen es richtig zusammen...

Bei den in *Amarek* versammelten zwölf Texten handelt es sich, wiewohl inspiriert vom deutschsprachigen, slawischen und jüdischen Märchenschatz, um keine Adaptionen, sondern um eine freie Schöpfung des Autors. Anders als im Genre üblich, stattet Gabriel Wolkenfeld seine Figuren mit einer psychologischen Tiefe aus, erspart ihnen Allzumenschliches nicht. Feinste Poesie vereint sich virtuos mit urkomischen Einfällen und einer schier unbändigen Lust am Fabulieren!



„Ein großartiges Stück Literatur.
Man findet ein ganzes Leben in
diesem Buch.“
Löwenherz Buchhandlung, Wien



Der Alchemist, Pieter Bruegel der Ältere, 1558, Kupferstich von Philip Galle

Eine Hommage in zwei Ausstellungen und einem text- und bildgewaltigen Buch zum 88. Geburtstag des großen Künstlers.



Mittwoch war es schön, 2020, Öl auf Leinwand
© Georg Baselitz 2025

Ausstellungen
Museum der Moderne
27.3.-18.10.2026
Mönchsberg
3.7.-4.10.2026
Altstadt
(Rupertinum)

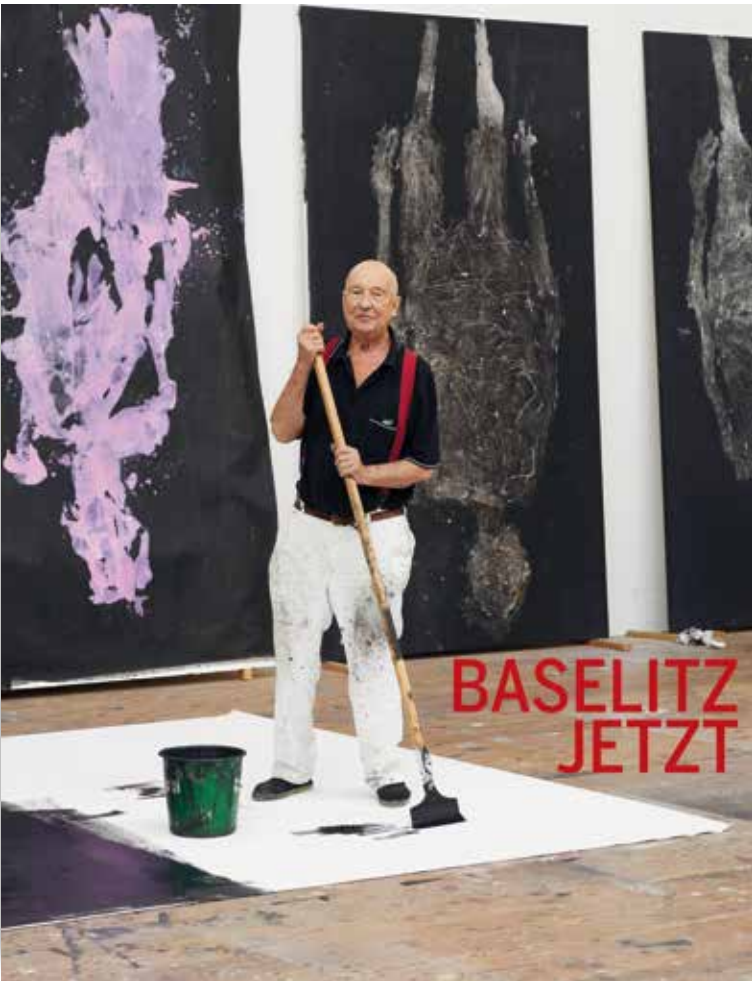
BASELITZ JETZT

hg. von Harald Krejci, Barbara Herzog und
Tina Teufel für das
Museum der Moderne Salzburg

Mit einem Vorwort von Harald Krejci,
einem Essay von Bernard Blistène und
einem Text zur Ausstellung der
frühen Werke im Rupertinum

deutsch / englisch
ISBN 978-3-99014-313-1
ca. 160 S., zahlr. Abb.
20 x 26 cm
französische Broschur
ca. EUR 39,-

erscheint im März



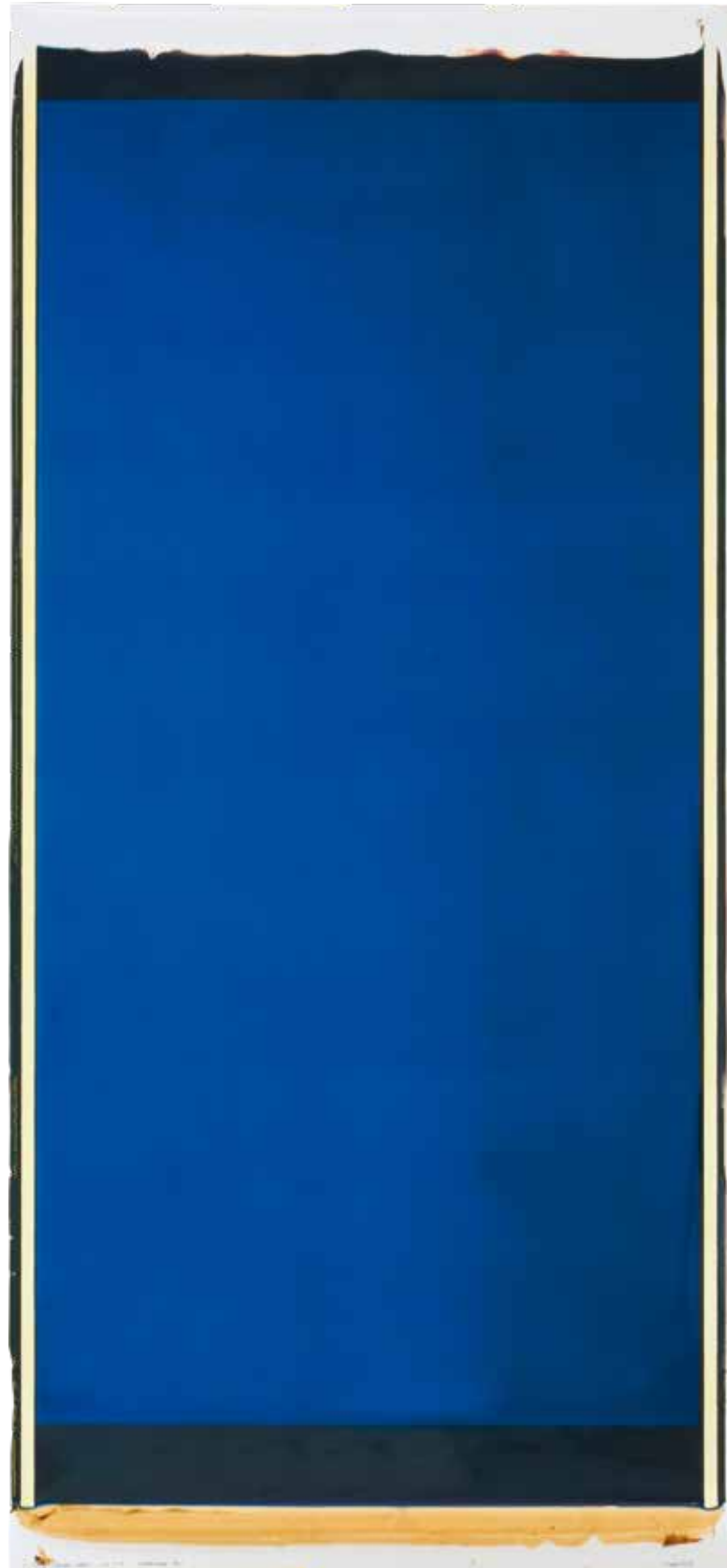
Er wird zu den bedeutendsten Künstlern der Gegenwart gezählt: der Maler, Bildhauer und Grafiker Georg Baselitz. Das Bildmotiv durch seine Umkehr zu verfremden, wurde seit 1969 zu einer Art Markenzeichen. Nun vollendet der deutsch-österreichische Künstler, mit bürgerlichem Namen Hans-Georg Kern, sein 88. Lebensjahr: ein Anlass, vom „Jetzt“ aus einen Bogen zu seinen Anfängen zu schlagen. Als junger Mann beschäftigt sich Baselitz mit deutscher Geschichte und Identität – die abstrakte Malerei stellte er unter Verdrängungsverdacht –, mit dem Künstler-Ich, schreibt ab den 1960er Jahren „Pandämonische Manifeste“ und widmet sich mit gezielten Provokationen der Figuration. Dabei vermischt er klassische Bildtraditionen mit einer oftmals als roh und verstörend empfundenen Bildsprache. Letztlich wird er so zum Erneuerer der Nachkriegskunst. Den frühen Arbeiten, Manifesten und Zeichnungen stehen die Großgemälde der Gegenwart gegenüber, welche u.a. die Themen Alter und Vergänglichkeit aufgreifen sowie die eigene Biografie, deren wesentliche Konstante seit Studienzeiten Baselitz' Ehefrau Elke ist. Mit diesem Spektrum an Kunstwerken und Texten richtet sich die Publikation an eine breite Öffentlichkeit und vermag – insbesondere mit den frühen Zeichnungen – auch kunsthistorisch Anspruchsvolle zu begeistern.

Georg Baselitz
1938 im sächsischen Deutschbaselitz geboren. Er arbeitet als Maler, Grafiker und Bildhauer am Ammersee in Bayern, bei Salzburg und in Imperia, Italien. Wichtige Retrospektiven wurden u.a. 1995 im Guggenheim Museum, New York, 1996 und 2011 im Musée d'Art Moderne de Paris, 2018 in der Fondation Beyeler, Basel, und im Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington D.C., sowie 2021 im Centre Pompidou, Paris, gezeigt.



Eugen Schönebeck, Elke und Georg Baselitz am Tag ihrer Hochzeit, Berlin 1962 >

„Das Licht ist ja eigentlich unfassbar.“ Inge Dick



Inge Dick, Boston blue, 1999, Großformat-Polaroid, 264 x 133 cm
© Bildrecht Wien, 2025 / Foto: Christian Schepe, Linz

Ausstellung
Landesgalerie
Niederösterreich
14.3.2026–24.1.2027

Gerda Ridler (Hg.)
Inge Dick
Vom Licht berührt

Mit Texten von Ralf Christofori und
Gerda Ridler sowie einer Fotostrecke von
Christian Kain

ISBN 978-3-99014-315-5
ca. 60 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
19 x 24,5 cm, französische Broschur
ca. EUR 15,-

erscheint im April



Das Abstrakte und Reduzierte hat mich irgendwann nicht mehr losgelassen,“ bekennt Inge Dick, deren Lebenswerk um das Phänomen Licht kreist. Als flüchtigen Träger von Farbe und Zeit macht sie es sich in immer neuen Gestalten zur poetischen Aufgabe. Als würde das Licht selbst zeichnen! Das sanfte Wandern von Lichtreflexen bzw. Lichtfarben im Lauf eines Tages wird in ihren Bildern zu einer stillen Choreografie der Zeit. Oft bedient sich die Künstlerin auch der seriellen Form; kaum Veränderung, dafür stetig. Ihre Medien sind Malerei, Fotografie und Film.

Inge Dicks vielfältige Beiträge zur abstrakten und konkreten Gegenwartskunst bezeugen sie als eine der bedeutendsten Vertreterinnen der zeitgenössischen experimentellen Fotografie und des Films – national wie international. Höchste Zeit, der gefragten Künstlerin, die bald ihr 85. Jahr vollendet und deren Wirken fünf Jahrzehnte umfasst, eine erste umfassende Retrospektive zu widmen und dazu eine konzise wie aussagekräftige Publikation!

Zahlreiche Preise, darunter Alfred-Kubin-Preis – Großer Kulturpreis des Landes Oberösterreich für Bildende Kunst (2011); Österreichischer Kunstpreis für Künstlerische Fotografie (2020); Peter C. Ruppert Preis für Konkrete Kunst in Europa (2022); Kunstpreis der heijo + gisela hangen-stiftung für das Lebenswerk (2024).

Inge Dick

1941 in Wien geboren, lebt und arbeitet am Mondsee. Seit 1971 als freischaffende Künstlerin im Bereich Malerei tätig, seit 1979 entstehen Foto- und Polaroid-Arbeiten, seit 2007 Serien mit Digitalfilm. In jüngster Zeit experimentiert sie mit der Farbe Gold.

Die Werke der Künstlerin sind in wichtigen Museen und Privatsammlungen im In- und Ausland vertreten und werden seit 1971 in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt.

Gerda Ridler

Kunsthistorikerin, Kulturmanagerin und gerichtlich beeidete Sachverständige für Kunst nach 1945. Seit 2022 künstlerische Direktorin der Landesgalerie Niederösterreich in Krems an der Donau.

Die Gründung der Wiener Frauenkunst, einer weiblichen Secession, jährt sich 2026 zum 100. Mal. Ihre Geschichte und die ihrer Initiatorin, der Universalkünstlerin Fanny Harlfinger-Zakucka, bieten neue Einblicke in den Kampf der weiblichen Kulturszene der Zwischenkriegszeit.



Dina Kuhn, Das Feuer, 1930, © MAK/Georg Mayer

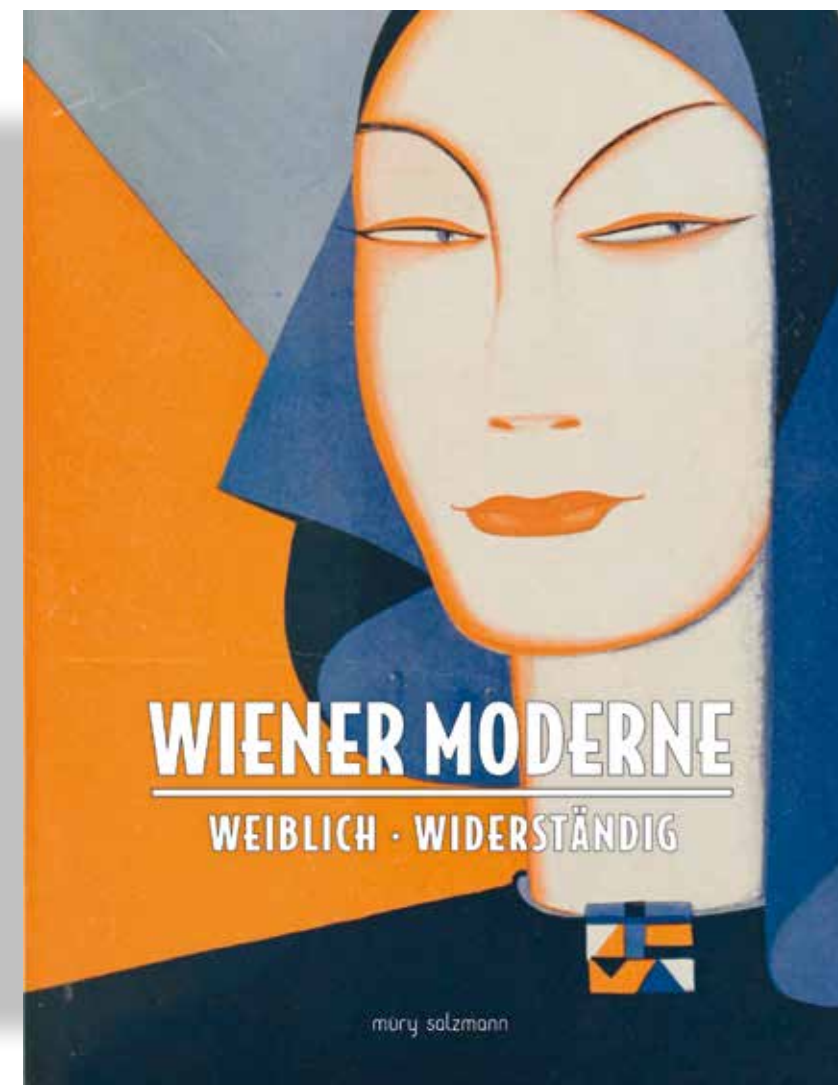
Ausstellung
Landesgalerie
Niederösterreich
11.4.2026 –
17.1.2027

Gerda Ridler / Sabine Fellner (Hg.)
Wiener Moderne
Weiblich. Widerständig

Mit Texten von Megan Brandow Fallner,
Wilfried Bursch, Sabine Fellner, Sabine
Plakolm-Forsthuber, Gerda Ridler, Anne-
Karin Rossberg, Nina Schedlmayer,
Almuth Spiegler

ISBN 978-3-99014-314-8
ca. 208 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
18,5 x 24 cm, Hardcover
ca. EUR 29,90

erscheint im April



Im Jahr 1926 sagten sich die radikalsten Malerinnen, die expressionistischsten Keramikerinnen und die innovativsten Bildhauerinnen, Kunsthandwerkerinnen und Architektinnen von der 1911 gegründeten, traditionellen Vereinigung der bildenden Künstlerinnen Österreichs los und gründeten die bereits damals als progressiv und linksliberal geltende Wiener Frauenkunst. Sie verfolgten einen neuen feministischen Ansatz, setzten innovative Maßstäbe im Ausstellungsdesign und standen in engem Austausch mit der Wiener Werkstätte. Ihre programmatischen Themenausstellungen präsentierten raumkünstlerische Arrangements, die Innenarchitektur, Malerei, Skulptur und Kunstgewerbe zukunftsweisend miteinander verbanden.

Aufgrund ihrer jüdischen Herkunft endeten die Karrieren vieler Frauen abrupt durch Vertreibung und Exil oder in den Vernichtungslagern des Nationalsozialismus; zahlreiche Werke gingen durch Krieg, Emigration oder gezielte Zerstörung zugrunde.

Dennoch vermag diese Spurensuche und opulente Hommage an die vergessenen, ambitionierten Vorkämpferinnen der feministischen Bewegung der 1970er Jahre das tradierte Kunstgeschichtsbild zu korrigieren und zu erweitern.

Gerda Ridler

Kunsthistorikerin, Kulturmanagerin und gerichtlich beeidete Sachverständige für Kunst nach 1945. Seit 2022 künstlerische Direktorin der Landesgalerie Niederösterreich in Krems an der Donau. Als Kuratorin und Autorin hat sie zahlreiche Ausstellungen und Publikationen zur zeitgenössischen und konkreten Kunst verantwortet.

Sabine Fellner

Kunsthistorikerin, Ausstellungskuratorin, Autorin. Zahlreiche Ausstellungen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und zu vergessenen österreichischen Künstlerinnen im Lentos Kunstmuseum Linz, Nordico Stadtmuseum Linz, Jüdischen Museum Wien, Belvedere Wien und in österreichischen Kulturforen in Europa und den USA.

Egon Schieles Glasvitrine kann als protoypisch für das Sammeln einer Künstlerfamilie im frühen 20. Jahrhundert angesehen werden.

Egon Schiele und seine Sammlung, 1915/16, Fotografie von Johannes Fischer



Foto: ALBERTINA, Wien

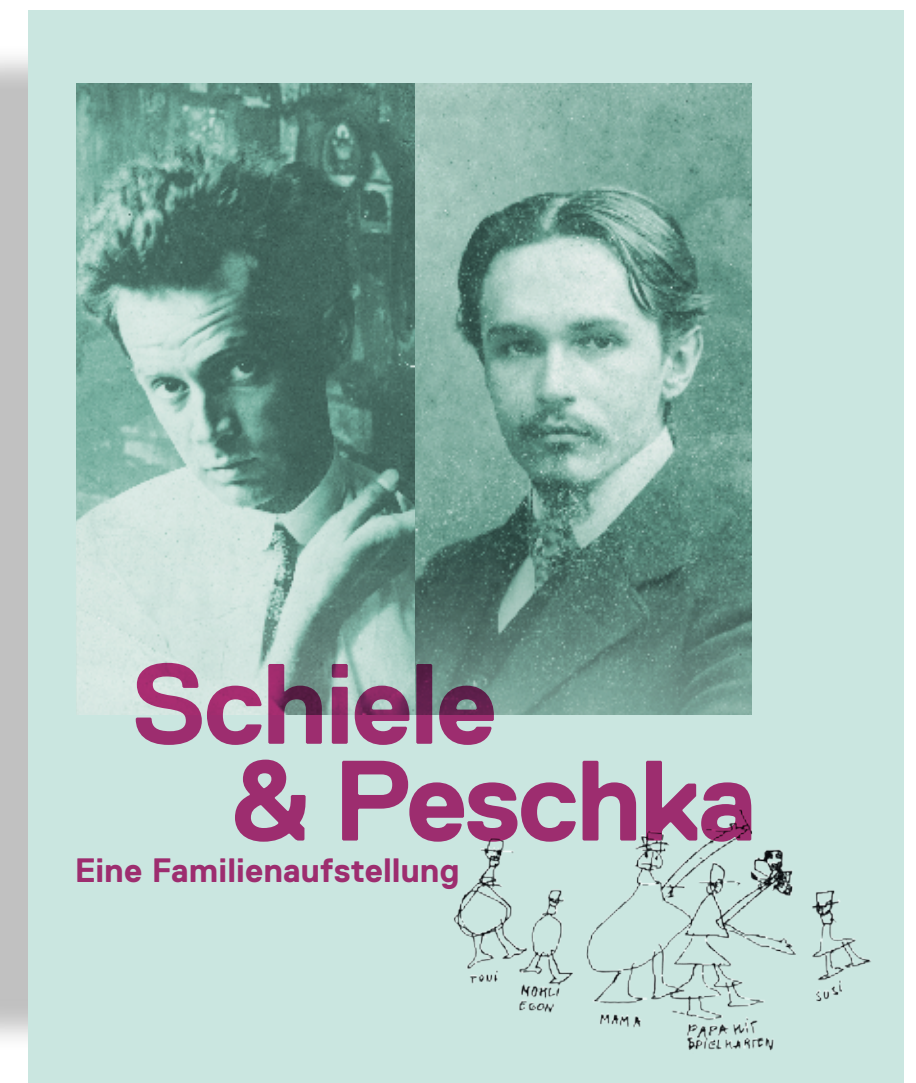
Ausstellung
Wien Museum
30.4.-27.9.2026

Ursula Storch (Hg.)
Schiele und Peschka
Eine Familienaufstellung

Mit Texten von Konrad Paul Liessmann,
Ursula Storch und Marie Gruber

ISBN 978-3-99014-316-2
ca. 180 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
21,5 x 26,5 cm, französische Broschur
ca. EUR 28,-

erscheint im April



Was verbindet Egon Schiele und Anton Peschka? Sie lernten einander 1906 an der Akademie der bildenden Künste in Wien kennen, 1914 heiratete Peschka Schieles Schwester Gerti. Während Schieles Künstlerkarriere rasch Fahrt aufnahm, verlor Peschka an der Front im Ersten Weltkrieg den Anschluss an die Avantgarde. Schiele starb als junger Malerstar 1918, während Anton Peschka bei seinem Tod 1940 so gut wie unbekannt war. Sein Sohn Anton Peschka junior – ebenfalls akademischer Maler – hinterließ der Stadt Wien 1997 eine vielfältige Sammlung, in der sich Kunst- wie Familiengeschichte spiegelt: Sie reicht von berühmten Schiele-Werken über dessen Ateliermöbel bis hin zum künstlerischen Nachlass der beiden Peschkas sowie Gegenständen aus dem Haushalt von Anton, Gerti und ihren Kindern. Ein absolutes Highlight ist die originale Glasvitrine mit Kleinobjekten, Büchern und Erinnerungsgegenständen, die von Egon Schiele zusammengetragen wurden: eine prototypische Künstlersammlung des frühen 20. Jahrhunderts.

Die vorliegende Publikation und eine Ausstellung im Wien Museum erlauben erstmals Einblicke in das außergewöhnliche Konglomerat der „Sammlung Peschka“. Neben Kunstwerken sind es nicht zuletzt die vielen Briefe, Karten, Fotos und Dokumente, die als eine Art Familienaufstellung das unmittelbare Umfeld Egon Schieles neu beleuchten.

Ursula Storch

Germanistin und Kunsthistorikerin, ist seit 1992 Kuratorin und seit 2008 Vizedirektorin im Wien Museum. Sie zeichnet für zahlreiche Ausstellungen und Publikationen zur Wiener Kunst- und Kulturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts verantwortlich.



Egon Schiele: Junge Mutter, 1914, Ölgemälde
Foto: Birgit und Peter Kainz, Wien Museum

„Hochkarätige Jurys beurteilen nicht primär Bauwerke, sondern Prozesse und Resultate eines dialektischen Vorgangs zwischen Architekt und Bauherrn, der sich in qualitätsvoller, unkonventioneller, an- und aufregender, exemplarischer Architektur niederschlägt [...] – oft gegen Widerstände.“

Hans Hollein, der 1967 an der Konzeption dieses Preises beteiligt war



Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs (Hg.)
Bauherr:innenpreis 2025
Architektur im Ringturm LXIX

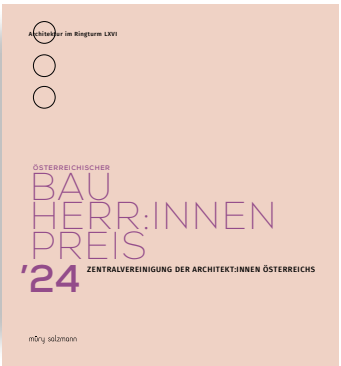
ISBN 978-3-99014-309-4
ca. 80 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
20,5 x 21,5 cm, franz. Broschur
ca. EUR 20,-

bereits erschienen



Der Bauherr:innenpreis wird seit 1967 jährlich von der Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs ausgelobt und vergeben. Bis heute zählt er zu den prestigeträchtigsten Architekturauszeichnungen im Land. Gewürdigt werden in Funktionalität, Formgebung und gesellschaftlicher Relevanz vorbildliche Bauwerke oder Freiraumgestaltungen, bei deren Konzeption und Ausführung Bauherr:innenschaft und Planer:innen engagiert und kooperativ zusammengewirkt haben. Der vorliegende Band präsentiert die von der prominent besetzten Hauptjury ausgewählten sowie alle von den regionalen Vorjuriern nominierten Projekte und bietet damit einen guten Überblick über das aktuelle Niveau österreichischer Baukunst.

- ZV-Bauherr:innenpreis 2025 ausgezeichnete Projekte**
- Hotel und Wohnen Am Hirschengrün, Salzburg
 - Museum Bezau (Vbg.)
 - Loft-Flügel, Wien
 - Waldarena, Velden (K)
 - DomCenter, Linz (OÖ)
 - Erweiterung Firmenzentrale Windkraft Simonsfeld, Ernstbrunn (NÖ)
 - HOS House of Schools 1 – JKU campus, Linz (OÖ)



Bauherr:innenpreis 2023
Bd. LXIII, ISBN 978-3-99014-253-0
EUR 20,-



Bauherr:innenpreis 2024
Bd. LXVI, ISBN 978-3-99014-267-7
EUR 20,-



< Waldarena, Velden, Bauherrschaft: ATUS Velden, Architektur: Hohengasser Wirnsberger Architekten
Foto: Hanno Mackowitz

Im Laufe der Jahre selbst zum Turm geworden:
die Reihe „Architektur im Ringturm“



Nicht im Bild:
die (zum Teil noch erhältlichen) Bände 1 bis 49!

Ohne Heinrich Kulka gäbe es
bestimmt kein Doppelhaus auf der
Werkbundsiedlung, keinen Kniže in Paris,
keine Matzner-Geschäftslokale...

Architektur im Ringturm LXVIII

deutsch / englisch
ISBN 978-3-99014-271-4
204 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
20,5x21,5 cm, franz. Broschur
EUR 38,- **sofort lieferbar**



Die Architektur der zweitgrößten Stadt
Polens im stürmischen 20. Jahrhundert:
in der Zwischenkriegszeit sowie nach 1989.

Architektur im Ringturm LXVII

deutsch / englisch
ISBN 978-3-99014-205-9
192 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
20,5x21,5 cm, franz. Broschur
EUR 32,- **sofort lieferbar**



Die zur Verbesserung des Klimaschutzes
notwendigen Maßnahmen sollten
das Bauen der Zukunft bestimmen!

Architektur im Ringturm LXIV

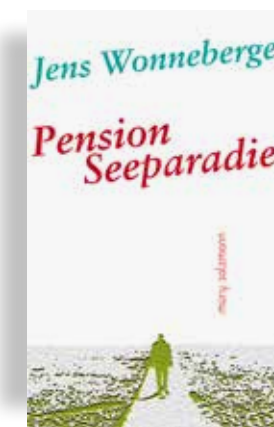
deutsch / englisch
ISBN 978-3-99014-259-2
216 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
20,5x21,5 cm, franz. Broschur
EUR 32,- **sofort lieferbar**



Der erste Satz eines Textes ist entscheidend. Motiviert er, weiterzulesen?

Wir haben 10 erste Sätze aus unserem literarischen Programm ausgewählt. Ordnen Sie diese den Büchern auf der gegenüberliegenden Seite zu und schicken Sie uns Ihr Ergebnis an vertrieb@muerysalzmann.at
Die ersten drei Einsendungen dürfen sich das Buch aussuchen mit dem ersten Satz, der sie am meisten packt!

- 01 Heute Morgen erstickte ich beinahe.
- 02 In unserer Familie sind die Erstgeborenen weiblich.
- 03 Das Licht beschreibt Pirouetten.
- 04 „Fiedler, so kann das nicht weitergehen“, sagte Otto Moretti, „du musst wieder unter die Leute.“
- 05 Meine Mutter im Bikini auf einem Segelboot; sie liegt auf dem Bauch, hinter ihr sitzen zwei junge Frauen in bunten Bikinis, in unwirklichem, südlichem Urlaubslicht; alles in Farben, wie ich sie nur von Fotografien aus den Siebzigern des letzten Jahrhunderts kenne.
- 06 Autoreifen am Straßenrand.
- 07 Draußen vor dem Fenster liegt ein Riese auf dem Rücken und schläft.
- 08 In meiner Erinnerung ist alles still, kein Geräusch zu hören, Teile fliegen durch das Innere des Wagens, Muttis Schlüsselbund mit dem silbernen Anhänger, ein Apfel.
- 09 Winkler hatte schlecht geschlafen in dieser Nacht, aber müde war er dennoch nicht.
- 10 Wir kommen auf keinen grünen Zweig.



176 S., ISBN 978-3-99014-255-4
EUR 24,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



80 S., ISBN 978-3-99014-283-7
EUR 22,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



144 S., ISBN 978-3-99014-268-4
EUR 22,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



160 S., ISBN 978-3-99014-285-1
EUR 24,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



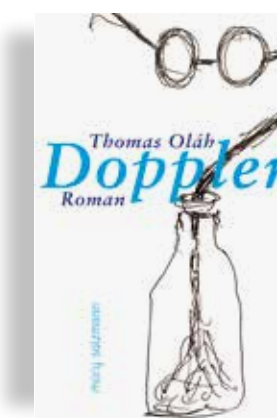
160 S., ISBN 978-3-99014-245-5
EUR 22,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



112 S., ISBN 978-3-99014-262-2
EUR 19,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



128 S., ISBN 978-3-99014-256-1
EUR 22,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



224 S., ISBN 978-3-99014-239-4
EUR 24,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



144 S., ISBN 978-3-99014-269-1
EUR 22,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book



224 S., ISBN 978-3-99014-261-5
EUR 24,- **sofort lieferbar**
auch als E-Book





Peter Reichl
Homo cyber. Ein Bericht aus Digitalien
 176 S., ISBN 978-3-99014-247-9
 EUR 19,- **sofort lieferbar**



„Dieses Buch ist der Beweis, dass auch ein Informatiker ungemein belesen, erhellend und witzig die Geschichte der Digitalisierung erzählen kann, wobei das Bemerkenswerteste daran ist, dass man als Leser zuvor nicht mal wusste, was man alles nicht wusste. Großartig!“

Harald Welzer

„Ein eminent lesenswerter Essay, der kurzweilig einführt in die Welt der Rechenmaschinen und dabei die großen philosophischen Fragen stellt.“

Catherine Newmark, Tractatus-Preis-Jury



Peter Reichl
**Homo cyber 2.
 Die Welt als Wille & Betriebssystem**
 176 S., ISBN 978-3-99014-263-9
 EUR 19,- **sofort lieferbar**



Müry Salzmann Verlag
 Rainbergstraße 3c
 5020 Salzburg, Austria

office@muerysalzmann.at
 www.muerysalzmann.at

T +43 662 873721

Mona Müry, Mag.
 Verlegerin
 Programm, Vertrieb, Presse

Silke Dürnberger, Dr.
 Lektorat, Projektmanagement

Sieglinde Leibetseder, Mag.
 Assistenz Vertrieb, Marketing, Presse

Zeno Müry
 Assistenz Marketing, E-Books

Anfragen für Presse und Veranstaltungen:
 presse@muerysalzmann.at

Dr. Klinger & Partner
 Buchhaltung

Der Müry Salzmann Verlag ist eine GmbH mit den Gesellschaftern DI Christian Dreyer-Salzmann, Mag. Mona Müry, Christine Salzmann und wird im Rahmen der Verlagsförderung des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport unterstützt.

Bankverbindung
 HYPO Salzburg
 IBAN AT37 3400 0574 0444 3529
 UID-Nummer: ATU 64970357

Verlagsvertreterin Österreich
 Anna Güll
 Hernalser Hauptstraße 230/10/9, 1170 Wien
 T 0699 19471237, anna.guell@pimk.at

Verlagsvertreterinnen Deutschland
 Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein
 Christiane Krause, c/o büro indiebook
 krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
 Regina Vogel, c/o büro indiebook
 vogel@buero-indiebook.de

Vertreterbüro Deutschland
 büro indiebook
 T 0341 4790577, F 0341 5658793, www.buero-indiebook.de

Auslieferung Österreich
 Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
 Sulzengasse 2
 1230 Wien
 Tel.: +43 (1) 680-14-0
 bestellung@mohrmorawa.at
 www.mohrmorawa.at

Auslieferung Deutschland
 Müller – Die lila Logistik Fulfillment Solutions GmbH & Co. KG
 Am Buchberg 8, D-74572 Blaufelden
 T 07953 7189 052, F 07953 7189 080, verlagsservice@lila-logistik.com

Schweiz
 Bestellungen direkt beim Verlag oder über das Barsortiment



erhältlich
 als
 E-Book

Patrick J. Deneen
Warum der Liberalismus gescheitert ist

ISBN 978-3-99014-277-6
 EUR 21,99 **sofort lieferbar als E-Book**

„Dieses Buch wird man später vielleicht einmal zu den wichtigsten unserer Epoche zählen.“
 SWR

Folgen Sie uns auf



müry salzmann

Änderungen von Lieferbarkeit, Preisen und Umfang, Ausstattung und Erscheinungsterminen vorbehalten. Stand Dezember 2025.

www.muerysalzmann.com